IV / 4

Feuerwehr-Kommandantentagung in Voitsberg

Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Strablegg und dessen Stellvertreter Josef Schlenz wiedergewähl

Foto: Max Koren, Voitsberg

Das Bezirksfeuerwehrkommando Voitsberg hatte für Samstag, den 6. März dieses Jahres, alle gewählten Ortsfeuerwehrkommandanten und bestellten Betriebsfeuerwehrkommandanten in das Volkshaus in Voitsberg zur Kommandantentagung einberufen, um die Wahl des Bezirksfeuerwehrkommandanten und dessen Stellvertreters durchzuführen.

Bezirksfeuerwehrkommandant Landesfeuerwehrrat K. Strablegg eröffnete die Tagung mit der Begrüßung und der Feststellung der Beschlußfähigkeit. Einen besonderen Gruß richtete er an die Ehrengäste Nationalratsabgeordneten HBI Johann Neumann, Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier, Bürgermeister ORR Dr. Hubert Kravcar, Landesfeuerwehrarzt Obersanitätsrat Dr. Otto Koren, an die Vertreter der Presse, an die Ehrenmitglieder Ehren-Bezirksfeuerwehrkommandant Franz Mayer, Ehren-Abschnittsbrandinspektor Karl Fechter, an die Bezirks-Ehrenmitglieder Ignaz Duschek, Franz Scheer, Josef Egger und Anton Frank, an die Abschnittsärzte Medizinalrat Dr. Alois Schallhammer und Dr. Otto Koren jun., an Brandrat Josef Schlenz, an die Abschnittsbrandinspektoren August Langmann, Karl Kriehuber, Franz Gehr, Direktor Adolf Aigner, Ing. Walter Haas und Fritz Ryschka, an die Bezirksfeuerwehrräte Rudolf Reif, Franz Raudner und Ing. Alois Kogler, an die F- und B-Kommandant-Stellvertreter Otto D' Isep und Josef Strini, an Bezirksjugendwart Robert Wonisch und an Bezirksfunkwart Gustav Scherz.

EABI Karl Fechter stellte den Antrag, das Protokoll von der Kommandantentagung vom 22. November 1975 in Rosental nicht zu verlesen und zu genehmigen. (Einstimmig angenommen.)

Bei der dann folgenden Wahl, die mit Stimmzettel erfolgte und bei der der Bezirksfeuerwehrkommandant für fünf Jahre gewählt wurde, übernahm Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Poppmeier den Vorsitz. Er gab bekannt, daß zwei gleichlautende Wahlvorschläge eingelangt sind: ein Vorschlag aus Ligist und ein Vorschlag aus Voitsberg. Vorgeschlagen werden Landesfeuerwehrrat Karl Strablegg zum Bezirksfeuerwehrkommandanten und Brandrat Josef Schlenz zu seinem Stellvertreter. Der dann durchgeführte Wahlvorgang brachte ein einstimmiges Ergebnis für Landesfeuerwehrrat Karl Strablegg zum Bezirksfeuerwehrkommandanten und für Brandrat Josef Schlenz zum Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter.

Stürmischer Beifall setzte ein, als der Bezirkshauptmann das Wahlergebnis bekanntgab, wodurch die Wiederwahl des langjährigen und bewährten Kommandanten der Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg, ebenso wie seines Stellvertreters, für die nächsten fünf Jahre gegeben war.

Der wiedergewählte Bezirksfeuerwehrkommandant Landesfeuerwehrrat Karl Strablegg dankte für das Vertrauen und gab das Versprechen, auch in Zukunft für die Feuerwehren da zu sein.

Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar nahm die Gelegenheit wahr, die Teilnehmer dieser Kommandantentagung im neuen Volkshaus herzlichst zu begrüßen. ebenso herzlich beglückwünschte er den wiedergewählten Bezirksfeuerwehrkommandanten Landesfeuerwehrrat Karl Strablegg, der sich als Sohn dieser Stadt schon seit frühester Jugend der Feuerwehr zur Verfügung stellte und der nun schon durch zehn Jahre die Funktion des Bezirksfeuerwehrkommandanten ausübt. Die Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg haben sich im Laufe der Jahre bei verschiedenen Anlässen, sei es bei Großbränden oder im Hochwassereinsatz, hervorragend bewährt. Bestens geführt, wobei Disziplin, Einsatzfreudigkeit und Kameradschaft immer wieder unter Beweis gestellt wurden, gab es stets beachtliche Leistungen. Daher nochmals einen herzlichen Glückwunsch an den Bezirksfeuerwehrkommandanten und seinen Stellvertreter Brandrat Josef Schlenz, mit der Hoffnung, daß die Kameradschaft und Schlagkraft unserer Feuerwehren im Bezirk auch weiterhin gepflegt und anhalten wird.

Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Poppmeier hob in seiner Ansprache hervor, daß er seit 1. März 1967 nunmehr neun Jahre im Bezirk Voitsberg tätig ist. Kurz nach seiner Amtsübernahme wurde ihm der Vorschlag unterbreitet, eine Funktion als Abschnittsbrandinspektor der Feuerwehren zu übernehmen und seit dieser Zeit hat er bei allen Sitzungen und Tagungen des Feuerwehrbezirkes Voitsberg Gelegenheit, immer wieder zu beobachten, wie Landesfeuerwehrrat Strablegg als Bezirkskommandant stets um die Schlagkraft und Einsatzfähigkeit seiner Feuerwehren bemüht und besorgt ist. Mit großer Freude könne man daher nun feststellen, daß dieser bewährte Kommandant heute wiedergewählt wurde. Dem neugewählten Bezirkskommandanten und seinem Stellvertreter entbot er abschließend die besten Wünsche mit einem herzlichen „Gut Heil!"

Nationalratsabgeordneter Hauptbrandinspektor Johann Neumann stellte fest, daß Neuwahlen in der Regel Phasen des Kampfes und die Auseinandersetzung bedeuten. Hier, bei dieser Wahl, die einstimmig erfolgte, gab es keinen Kampf sondern einen Höhepunkt der Geschlossenheit und des kameradschaftlichen Zusammenstehens. Dazu den beiden wiedergewählten Kommandanten einen herzlichen Glückwunsch!

Wie der Abgeordnete weiter ausführte, sei er aber auch sehr bemüht, die Interessen der Feuerwehren im Parlament zu vertreten. So geht es zur Zeit um die Regelung der Witwenpensionen nach verunglückten Feuerwehrkameraden, wobei man nach der 30. ASVG-Novelle bei der Bemessung der Witwenpension die Höchstbeitragsgrundlage anstrebte. Leider kam es nicht dazu; es gelang lediglich, eine Höherversicherung, von der, wie sich nun herausstelle, nur sehr wenig Gebrauch gemacht wird. Das Bemühen geht nun dahin, im Rahmen der 32. ASVG-Novelle diese derzeit völlig unbefriedigende Rechtssituation hinsichtlich der Unfallversicherung der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren im Sinne der in diesem Fall zweifellos gerechtfertigten Anwendung der Höchstbemessungsgrundlage zu beseitigen.

Zum Tagesordnungspunkt „Allfälliges" meldeten sich dann noch Landesfeuerwehrarzt Dr. Koren und Abschnittsarzt Doktor Koren jun.: Um den großen Nachholbedarf an ausgebildeten Feuerwehrsanitätern zu decken, findet am kommenden Wochenende (Samstag, 13. und Sonntag, 14. März) im Erholungsheim der Gemeinde Rosental in St. Hemma ein Feuerwehrsanitäter-Wochenendkurs statt. Zu diesem Kurs sind nur Feuerwehrmänner zu entsenden, die bereits einen „Erste-Hilfe-Grundkurs" erfolgreich absolviert haben. Kursleiter ist Bezirksfeuerwehrarzt-Stellvertreter Medizinalrat DDDr. Franz Meissel. Als Lehrgangskommandant waltet Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Brandrat Josef Schlenz.

Bezirksfeuerwehrkommandant Strablegg verwies außerdem auf den für den 20. März 1976 um 16 Uhr im Volkshaus in Voitsberg anberaumten ordentlichen Bezirksfeuerwehrtag, bei dem unter anderem der Bezirksschriftführer, der Bezirkskassier und die Bezirksfeuerwehrräte gewählt und die Abschnittsbrandinspektoren, der Bezirksfeuerwehrarzt und sein Stellvertreter, die Abschnittsfeuerwehrärzte, die Kommandanten der F- und B-Bereitschaft 56, der Bezirksfunkwart, der Bezirksjugendwart, der Bezirksatemschutzwart und Ehrendienstgrade ernannt werden.

Abschließend dankte Bezirksfeuerwehrkommandant Strablegg nochmals für das Vertrauen, welches nunmehr wieder unter Beweis gestellt wurde.

In einer kleinen Rückschau nach seiner zehnjährigen Tätigkeit hob der Bezirksfeuerwehrkommandant hervor, daß es gelungen war, die Feuerwehren des Bezirkes gezielt mit Einsatzgeräten und Fahrzeugen zu versorgen. Stets habe man gemeinsame Beschlüsse gefaßt und so auch immer eine gesunde und für alle tragbare Lösung gefunden. Besonderer Dank erging an die Kommandanten, die sich bestens bewährt haben, ebenso wie an die F- und B-Bereitschaft 56, die sowohl im Bezirk Voitsberg bei den Hochwasserkatastrophen im Raume Geistthal — Södingberg als auch außerhalb des Bezirkes ihre hervorragende Einsatzbereitschaft immer wieder unter Beweis stellte. Überaus erfreulich ist auch, daß sich bei einem Gesamtstand von 1345 Feuerwehrmännern im Bezirk, 103 Jungfeuerwehrmänner befinden, die ja als Nachwuchskräfte von enormer Bedeutung sind.

Heute ist aber auch der Anlaß, allen Gemeinden zu danken, die ja die Träger des Feuerwehrgedankens sind. Der Dank gilt aber auch allen Bürgermeistern, mit denen stets ein sehr guter Kontakt bestanden hat, für ihre Fürsorge gegenüber den Feuerwehren. Dank gebührt auch dem Bürgermeister der Stadt Voitsberg, ORR Dr. Hubert Kravcar, der in entgegenkommender Weise ermöglicht, daß alle anfallenden Kosten für die im Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Voitsberg untergebrachte Bezirksfunkleitstelle „Florian Voitsberg" von der Stadtgemeinde Voitsberg getragen werden.

Gedankt wurde auch dem Bezirkshauptmann Hofrat Doktor Poppmeier für die sehr gute Zusammenarbeit und seine immer bereite Einsatzbereitschaft im Dienste der Feuerwehren.

Zum Schluß erging noch der Dank an die Presse, die immer wieder bereit ist, zu berichten, ebenso wie an die Exekutive, mit der ebenfalls ein sehr gutes Einvernehmen besteht.

Der Einzelne in der Feuerwehr ist nichts. Nur ein gemeinsames Zusammenarbeiten erbringt Leistungen. In diesem Sinne richtete der Bezirksfeuerwehrkommandant die Aufforderung und Bitte an alle Kommandanten, auch in den nächsten fünf Jahren für die Feuerwehr da zu sein.

Die Ansprache klang aus, mit den besten Wünschen für weitere gesunde und erfolgreiche Jahre und der Einladung, zu einem gemeinsamen gemütlichen Beisammensein.

12. 3. 76